

Thorben Rump

# Schulen sanieren

- Ferienbetreuung ausbauen

Eine gute und individuelle Bildung ist der Grundstein für den Wohlstand einer Gesellschaft. Hierzu gehört aus unserer Sicht insbesondere ein flexibles Schulsystem, das allen Kindern die passende Förderung und den Eltern die Chance auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet.

- flexibler Ausbau der Randstundenbetreuung, Schaffung neuer Hortplätze als Alternative zur Ganztagschule
- langfristig auch Ganztagschulen einführen
- Sicherstellung und deutlicher Ausbau der Ferienbetreuung für Schulkinder, Erweiterung des Ferienspaß Wunstorf
- Sarnierungsstopp beenden und die vorhandene Schullandschaft in Wunstorf erhalten – ohne Sonderstellung einzelner Schulen
- Förderung der wohnortnahen Schulen in allen Ortsteilen, insbesondere im Bereich der Grundschulen
- Erhalt des Schulstandortes Steinhude (Grund- und weiterführende Schulen)



**Kurt Rehkopf**, 77 Jahre  
Bäcker- & Konditormeister  
Wohnort: Wunstorf  
rehkopf@fdp-wunstorf.de



**Thorben Rump**, 42 Jahre  
Kommunikationswirt  
Wohnort: Steinhude  
rump@fdp-wunstorf.de



**Daniel Farnung**, 57 Jahre  
Dipl. Volkswirt  
Wohnort: Wunstorf  
farnung@fdp-wunstorf.de



**Klaus-Jürgen Maurer**, 71 Jahre  
Realschulkonrektor a.D.  
Wohnort: Wunstorf  
maurer@fdp-wunstorf.de



**Karl-Ludwig Fuhrmann**, 70 Jahre  
Diplom-Kaufmann  
Wohnort: Bokeloh  
fuhrmann@fdp-wunstorf.de



**Heiner Runge**, 73 Jahre  
Gastwirt  
Wohnort: Wunstorf  
runge@fdp-wunstorf.de

## Freie Demokraten

Stadtverband Wunstorf **FDP**

Weitere Listenplätze für den Stadtrat:

**Wahlbezirk I (Kernstadt):**

Petra Enß (4), Klaus-Jürgen Maurer (5), Dietrich Reuter (6) und Jörg Grimm (7)

**Wahlbezirk II (Umland):**

Thorsten Dolle (4), Sigrid Rehkopf (5) und Lone Grabe (6)

Kandidaten für die Ortsräte:

**Ortsrat Wunstorf:** Klaus-Jürgen Maurer (1), Daniel Farnung (2), Dietrich Reuter (3) und Jörg Grimm (4)

**Ortsrat Steinhude:** Thorben Rump (1), Petra Enß (2) und Nils Flaßhoff (3)

**Ortsrat Luthe:** Thorsten Dolle

**Ortsrat Kolenfeld:** Raik Lubitz (1), Lone Grabe (2)

**Ortsrat Großenheidorn:** Ralf Nötzel

**Ortsrat Bokeloh:** Karl-Ludwig Fuhrmann

Freie Demokratische Partei Wunstorf  
Telefon: 05031 7000730  
E-Mail: info@fdp-wunstorf.de  
www.fdp-wunstorf.de

/FDP.Wunstorf  
 /fdp\_wunstorf



# Deutschland wird vor Ort entschieden.

So auch in Wunstorf.

## Freie Demokraten

Stadtverband Wunstorf **FDP**

# Liebe Wunstorfer,

unsere Stadt hat nicht nur die schönste Fußgängerzone der Region, Wunstorf ist auch eine sehr attraktive Stadt mit guten Bildungs-, Wirtschafts- und Freizeiteinrichtungen. Das ist ein Grund für die große Nachfrage nach „Wohnen“ und „Leben“ in Wunstorf. Dementsprechend muss der neue Rat vernünftige Baulandbeschaffung ermöglichen.

Der neue Rat hat darüber hinaus die ganz wesentliche Aufgabe, Bestehendes zu erhalten und Lücken zu schließen, wo welche sind oder entstehen können. Die Erhaltung des Freibades Bokeloh ist nur ein Beispiel und sehr wichtiger Bestandteil glaubhafter Kommunalpolitik, da dort viele tausend Menschen Freizeit, Sport und Entspannung finden. Ein weiteres Beispiel ist das Gewerbegebiet Süd, dessen Förderung und Erweiterung wichtig für Arbeitsplätze und Wirtschaft in Wunstorf sind.

Die Wunstorfer FDP hat immer bewiesen, dass sie solide Finanzpolitik mit Augenmaß für unverzichtbar hält.

Am 11. September entscheiden Sie mit Ihrer Stimme über die politische Zukunft der Stadt Wunstorf. Ihre Stimme sollte eine Stimme für die FDP und damit gegen die Alleinherrschaft einer Partei oder einer großen Koalition sein. Sie ist auch eine Stimme für Toleranz und gegen Freund-Feind-Denken, für Respekt vor der Meinung Andersdenkender und vor Minderheiten.



Ihr Kurt Rehkopf  
Fraktionsvorsitzender der FDP  
im Rat der Stadt Wunstorf

Daniel Farnung

## Region Hannover

15 Jahre Region Hannover: Einiges hat sich positiv entwickelt, wie z. B. der Zoo, die Regionsleitstelle und die Bündelung der Wirtschaftsförderung. Aber etliches liegt im Argen, wie die knapp 800 Millionen Euro Schulden, die chaotische Abfallpolitik mit hohen Müllgebühren oder das Wirrwarr um die Zukunft der Krankenhäuser.

- Eine konsequente Haushaltskonsolidierung mit Abbau der Altschulden durch mehr Wettbewerb und Mut zur Privatisierung.
- Die Erarbeitung eines zukunftsfähigen Konzeptes für die Regionskrankenhäuser, das die Wirtschaftlichkeit ab 2017 durch verbesserte Strukturen und eine Schwerpunktsetzung des medizinischen Leistungsangebotes erreicht wird.
- Die Entwicklung eines neuen Abfallentsorgungssystems bei gleichzeitigem Erhalt der Wahlfreiheit im Umland Hannovers zwischen der Tonnen- und der Sackabfuhr und die Absenkung der abzunehmenden Mindestabfallmenge auf 5 Liter pro Person und Woche.
- Die Stärkung der Steinhuder-See-Region als Tourismusgebiet, z. B. durch die Prüfung einer touristischen Nachnutzung des Geländes des Kaliwerk-Geländes Sigmundshall, die eine Zukunft für das Freibad in Bokeloh miteinbezieht, und die Nutzung der Badeinsel für Surfer und andere Wassersportler außerhalb der Badesaison.
- Energiewende ja, aber kein übermäßig starker Ausbau der Windenergie durch Festschreibung eines Mindestabstandes zwischen Wohnbebauung und Windkraftanlagen von mindestens zehnfacher Nabenhöhe (10H).

Klaus-Jürgen Maurer

## Bessere Busverbindung in den Ortsteilen

– Mehr Parkplätze für Pendler

Die schöne Innenstadt, aber auch die äußeren Einkaufsmöglichkeiten in Wunstorf werden sich weiterentwickeln und den Lebenswert Wunstorfs nachhaltig steigern. Die Bevölkerung ist ein gesunder Mix aus jungen und alten Menschen. Nur: Das muss in der Verkehrspolitik eben auch berücksichtigt werden.

- Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Auto oder mit dem ÖPNV – die Innenstadt, die anderen Einkaufsbereiche, die Arbeitsplätze und die Freizeitbereiche müssen mit allen Mobilitätsmöglichkeiten gleich gut erreichbar sein.
- Der Autoverkehr muss technisch sinnvoll im Fluss gehalten werden. Staus sorgen nicht nur für unnötige Abgase – sie sind heutzutage auch vermeidbar. Deshalb setzen wir uns auch weiterhin für die Umgehungsstraße für Wunstorf ein.
- Im öffentlichen Nahverkehr fehlt eine Verdichtung der Fahrpläne in die einzelnen Ortschaften. Das ehemalige Wunstorfer Rufbusssystem war gut. Anknüpfend an dieses Modell ist eine bessere ÖPNV-Versorgung der Ortsteile besonders in den Abendstunden sinnvoll.
- Ein Großteil der Wunstorfer nutzt die Möglichkeit des idealen Pendler-Verkehrs. Die Parkplatz-Möglichkeiten sind erschöpft. Neue Parkplatz-Kapazitäten sind dringend nötig.

Karl Ludwig Fuhrmann

## Tourismus fördern

– Natur erhalten

Weltweit ist der Tourismus die Nummer 1 in Sachen Umsatz und Beschäftigungszahlen. Auch die Steinhuder-See-Region ist durch ihre Angebotsvielfalt und durch die naturnahen Erholungsangebote sehr attraktiv für Urlauber. Die Anbindung an eine ausgezeichnete Verkehrsinfrastruktur und eine großartige gastronomische Vielfalt runden dieses Angebot ab.

- Die ökologischen Ansprüche einer vielfältigen Vogelwelt und die Wünsche der Menschen nach einem Naturbadeerlebnis müssen daher weiter konfliktfrei verbunden werden.
- Es darf keinen Alleinvertretungsanspruch von denen, die Naturschutz als Vorwand für die Bevormundung verantwortungsbewusster Bürgerinnen und Bürger nehmen, geben.
- Wir möchten den Tourismus in dieser Region weiter fördern, einen sanften und aufklärerischen Tourismus – ohne pädagogischen Zeigefinger. Kommerzielle Interessen und ökologische Erfordernisse lassen sich hier gut verbinden.
- Die ökonomische Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges sowohl für die Arbeitsplätze als auch den Erhalt kleiner mittelständischer Betriebe muss gewürdigt werden.
- Sportliche und kulturelle Veranstaltungen am Steinhuder Meer müssen gefördert werden.